

Platypodidae des Berliner Zoologischen Museums.

Von Karl E. Schedl, Hann. Münden.

Durch das Entgegenkommen des Herrn Professors Dr. Kuntzen war es mir möglich gemacht worden, das gesamte Platypodiden-Material des Berliner Zoologischen Museums durchzuarbeiten. Diese Arbeit war schon deshalb äußerst interessant, als die Sammlung eine große Anzahl von Arten enthält, welche einst Chapuis bei der Abfassung seiner Monographie vorgelegen haben. Zweifelhaft ist lediglich, ob nur diejenigen Arten, welche Chapuis in seiner Monographie ausdrücklich als im Berliner Museum befindlich, anführt, als Typen angesehen werden können. Außer diesen sind noch eine Reihe anderer Stücke, welche sowohl Chapuis Determinationszettel tragen, mit den in der Monographie angeführten Fundorten übereinstimmen und außerdem mit einem Sternchen bezeichnet sind, vorhanden. Wahrscheinlich müssen auch diese Stücke als Typen gewertet werden.

Typen, welche Chapuis als im Besitze des Berliner Zoologischen Museums anführt, sind folgende:

<i>Platypus schaumii</i>	<i>Platypus occipitalis</i>
„ <i>roberti</i>	„ <i>excavatus</i>
„ <i>quadrispinatus</i>	<i>Tessorocerus morsii</i>
„ <i>petersi</i>	„ <i>procer</i>
„ <i>turbatus</i>	

In den folgenden Ausführungen will ich eine Gesamtübersicht der im Berliner Zool. Museum befindlichen *Platypodidae* mit Fundortangaben sowie die Beschreibung einiger neuer Arten bringen. Bisher umfaßt diese Sammlung 108 Arten mit über 1000 Stück, also wohl eine der besten Sammlungen auf diesem Gebiete.

Crossotarsus Chap.

Crossotarsi genuini.

Cr. wallacei Thoms. Ein Weibchen, W.-Borneo, Möllenkamp.

Cr. bonvouloiri Chap. Ein Weibchen, Singapore, Friedrichs.

Cr. piceus Chap. Mehrere Stücke beiderlei Geschlechter, N.-Palawan, Binaluan, Sumatra, Böttcher.

Cr. le contei Chap. Ein Weibchen, Chap. Det. * Luzon.

Cr. mniszewski Chap. Beide Geschlechter, Aru-Insel, S.-Celebes, Pangie, C. Ribbe Coll.

Crossotarsus inermis n. sp.

Männchen. — Dunkelbraun, 9,00 mm lang, 2,90 mal so lang als breit; dem *Cr. Bonvouloiri* Chap. sehr ähnlich, aber ohne jede Bewehrung der Hinterleibssternite.

Stirn eben, mit einem runden, tief eingedrückten Grübchen in der Mitte, vordere Hälfte glänzend und mit vereinzelt großen Punkten, obere Hälfte matt, genetzt-gerunzelt.

Halsschild quadratisch, Mittelfurche sehr flach, unscheinbar, Oberfläche sehr fein und zerstreut punktiert.

Flügeldecken breiter (32:30) und 1,85 mal so lang als das Halsschild, Seiten parallel, hinten wie in *Cr. Bonvouloiri* Chap. in zwei Spitzen ausgezogen; in Reihen flach, etwas unregelmäßig punktiert, Zwischenräume flach, unregelmäßig einreihig mit etwas kleineren Punkten besetzt, Basis des dritten Zwischenraumes nur wenig erweitert und dicht punktiert, alle Zwischenräume den Apikalrand erreichend, die ersten fünf gleich, jeder in einen flachen Bogen gerundet; Sternite glänzend, zerstreut punktiert, ohne Bewehrung.

Typen im Berliner Zool. Museum und in meiner Sammlung.

Fundort: West-Sumatra, Padang-Pandjang und Südost-Borneo.

Crossotarsi barbati.

Cr. barbatus Chap. Dtsch.-Neu-Guinea, Kais.-Aug.-Expd. 1912 (Hauptlager, Pionierlager). Bürgers Coll. Beide Geschlechter.

Cr. keyensis Strohm. Key-Inseln. Männchen.

Crossotarsi angulati.

Cr. minax Walk. Ceylon, beide Geschlechter, Chap. Det.*

Crossotarsi subdepressi.

Cr. saundersi Chap. Nur Männchen. D.-O.-Afrika, Narobi bei Tanger und Ost-Usambara, Methner. Mir scheint, als ob *Cr. saundersi* Chap. und *Cr. externis-dentatus* Fairm. identisch wären. Ein endgültiges Urteil könnte allerdings erst nach Vergleich der Typen gefällt werden. Bisher wurden die beiden Arten aus dem großen Indo-malayischen Gebiet, einschließlich Hawaii, gemeldet.

Cr. majusculus Samps. Dtsch.-Neu-Guinea, Kais.-Aug.-Expd. (Etappenberg, Hauptlager) 1912, beide Geschlechter. Bürgers Coll.

Crossotarsus emarginatus n. sp.

Männchen. — Rotbraun, Absturz dunkler, 3,70 mm lang, 3,00 mal so lang als breit, dem *Cr. subdepressus* m. von den Philippinen sehr ähnlich, aber wesentlich kleiner.

Stirn matt, schwach konkav, zerstreut fein punktiert.

Halsschild länger als breit (12:10,5), seitliche Einschnürung schwach, vorn verlaufend gerundet, Mittelfurche fein und lang, mit einer länglichen Gruppe von feinen eingestochenen Punkten an jeder Seite derselben, übrige Fläche glänzend, zerstreut, sehr fein punktiert.

Flügeldecken breiter (13:10,5) und 1,90 mal so lang als das Halsschild, Seiten parallel, längs des Absturzes kurz verengt, auf mehr als den basalen zwei Drittel horizontal, dann kurz abgewölbt, Apikalstück senkrecht, sichelförmig, die Seitenecken herabgebogen, stumpf, aber mit je einem kleinen Zähnen am Innen- und Außenrande; Scheibe in schwach vertieften Reihen fein punktiert, die Reihen gegen den Absturz tiefer werdend, Zwischenräume sehr flach gewölbt, Basis des dritten Zwischenraumes nicht verbreitert, mit einigen winzigen Körnchen, obere Wölbung des Absturzes matt, fein dicht gekörnt. Abdomen normal.

Typen im Berliner Zool. Museum und in meiner Sammlung.

Fundort: Sumatra, N.-Palawan, Binaluan, Böttcher.

Crossotarsi coleoptrati.

Cr. lacordairei Chap. Ein Männchen, Aru-Inseln.

Cr. squamulatus Chap. Ein Weibchen, Sumatra, N.-Palawan, Binaluan, Böttcher.

Cr. venustus Chap. Ein Weibchen, SO.-Borneo, Grabowsky.

Crossotarsi abdominales.

Cr. chapuisi Duv. Wie ich schon anderwärts (Rev. Zool. Afr. 23, 1933, p. 196) erwähnt habe, stößt die Identifizierung dieser Art auf Schwierigkeiten. Trotzdem ich seit dieser Feststellung wieder viel Material aus dieser Verwandtschaft gesehen habe, bleibt die Ungewißheit bestehen, ja die vielen Variationen verwirren noch mehr das Bild. Ich gebe die folgenden Fundorte deshalb mit Vorbehalt einer späteren Korrektur.

Kamerun: Womba, Moliwe bei Victoria, Frfr. v. Maltzen; Lolodorf, Heyne; Akoatim, Tessmann.

Togo: Bismarckburg, L. Conradt.

Aus diesen und früheren Angaben geht also hervor, daß diese variable Art im ganzen zentralen Afrika vorkommt.

Cr. tricuspis Schedl. Aus dem belgischen Kongo beschrieben, liegt mir jetzt ein Männchen auch aus Kamerun, Joko, vor.

Cr. coleocephalus Schauf. Ein Weibchen aus Kamerun, Joko.

Cr. serratus Strohm. Beide Geschlechter, Kamerun: Joko, Johann-Albrechts-Höhe, L. Conradt; Togo: Bismarckburg, L. Conradt; D.-O.-Afrika: Usagara, Niaka, Holtz.

Cr. exilis Chap. Beide Geschlechter. Kamerun: Joko, Johann-Albrechts-Höhe, L. Conradt; Togo: Station Ho., Schröder; D.-O.-Afrika: Myamba, Methner.

Cr. bohemani Chap. Männchen, D.-O.-Afrika: Unguru, Madibira.

Cr. ghesquièrei Schedl. Kamerun: Joko; D.-O.-Afrika: Yaunde-Stat., Zenker.

Cr. praeclarus Schedl. D.-O.-Afrika: Ramissi, Nairobi bei Tanga, Methner; Muansa, Holtz; Unt. Uмба, Methner.

Cr. hardenbergi Samps. D.-O.-Afrika: Muansa, Holtz.

Cr. conradti Strohm. Kamerun: Johann-Albrechts-Höhe, L. Conradt; Togo: Bismarckburg, L. Conradt. Nur Männchen.

Cr. crinitus Chap. D.-O.-Afrika: Madibira.

Cr. propatulus Schedl. Männchen. D.-O.-Afrika: Usagara, Tanga, Methner und Vösseler; Kamerun: Ebolowa, v. Rotkirch.

Crossotarsus propatulus m. fem. nov.

Weibchen. — Gelbbraun, Halsschild und Flügeldeckenabsturz dunkler. 4,17 mm lang, 3,50 mal so lang als breit. Wesentlich kleiner als *Cr. marshalli* Samps. und *Cr. dubiosus* m. Stirn letzterer Art sehr ähnlich.

Stirn nach demselben Typus wie in *Cr. dubiosus* m. gebaut. Die seitlichen Gruben von mehr rundlicher Form, der dazwischen liegende Steg ebenfalls sehr breit, der obere Teil der Stirn weniger konkav.

Halsschild länger als breit (13:11), seitliche Einschnürung mäßig tief, Vorderecken derselben von oben deutlich sichtbar, Mittelfurche lang, über das basale Drittel des Halsschildes hinausreichend, Oberfläche glänzend, fein zerstreut punktiert, vor der Mittelfurche die Punkte gedrängter.

Flügeldecken breiter (12:11) und 1,90 mal so lang als das Halsschild, Seiten parallel, hinten so breit abgestutzt wie in *Cr. dubiosus*; in Reihen regelmäßig fein punktiert, Zwischenräume sehr schwach gewölbt, mit zerstreuten feinen Punkten, Basis des dritten Zwischenraumes dreieckig verbreitet und quer gerunzelt, gegen den Absturz alle Zwischenräume rauh gerunzelt, gekörnt und gelb kurz behaart, Apikalstück senkrecht, jede Flügeldecke viel breiter als hoch.

Typen im Berliner Zool. Museum und in meiner Sammlung.

Fundort: D.-O.-Afrika, Tanga und Nord-Rubeko, Methner.

Cr. marshalli Samps. Kamerun: Lolodorf, L. Conradt.

Crossotarsus dubiosus n. sp.

Weibchen. — Rotbraun, Flügeldecken gelblich, 4,85 mm lang, 3,50 mal so lang als breit. Ein naher Verwandter des *Cr. marshalli* Samps., *Cr. pilosulus* m. und *Cr. propatulus* m.

Stirn unterhalb der Fühlereinlenkung mit je einer quergestellten tiefen Grube, der Steg zwischen den beiden Gruben breit, glänzend, etwas quer eingedrückt, übrige Fläche matt, schwach konkav, in der Mitte mit vertieftem glänzendem kleinen Punkt, von diesem nach vorne und gegen die Fühlereinlenkung auf einer dreieckigen Fläche nahezu unpunktiert, darüber grob genetzt gerunzelt.

Halsschild länger als breit (15:13), seitliche Einschnürung von oben gesehen seicht, Mittelfurche fein und lang, Oberfläche minutiös genetzt, fein gedrängt punktiert, Punkte von ungleicher Größe.

Flügeldecken kaum breiter (14:13) und 1,80 mal so lang als das Halsschild, Seiten parallel, hinten quer abgestutzt; Skulptur der des *Cr. marshalli* Samps. sehr ähnlich; auffallend ist die walzenförmige Gestalt, welche dadurch zustande kommt, daß die Flügeldecken vor dem Apex seitlich und oben nur sehr wenig konvex sind; das senkrechte Apikalstück groß, in jeder Flügeldecke nur wenig breiter als hoch.

Typen im Berliner Zool. Museum und in meiner Sammlung.

Fundort: D.-O.-Afrika, Morogora, Brandes Coll.

Cr. bidentatus Strohm. D.-O.-Afrika: W.-Usamba; Kilirra-Nidjaro, Meruberg, Abel Coll.; Amani Vösseler. Nach der Form der Hinterleibssternite und des Flügeldeckenabsturzes ist diese Art in die *Crossotarsi abdominales* zu stellen.

Crossotarsi alternantes.

Cr. erichsoni Chap. Ein Männchen Chap. det.* Kamerun: Joh.-Albrechts-Höhe, L. Conradt; Kamerunberg, 1500 m, v. Rotkirch; beide Geschlechter.

Crossotarsus nanus n. sp.

Weibchen. — Braun, 3,00 mm lang, 3,20 mal so lang als breit. Der allgemeinen Form nach halte ich diese Art als einen Verwandten des *Cr. rapax* Samps.

Stirn matt, breit flach eingedrückt, mit vereinzelt Punkten im vorderen Drittel, an den Seiten und gegen den Scheitel. Fühlerschaft so breit als lang.

Halsschild etwas länger als breit (31:29), die seitliche Einschnürung kurz und tief, insbesondere die Vorderecken derselben ausgeprägt, Mittelfurche so lang als das basale Drittel des Halsschildes, je drei bis vier starke Punkte jederseits des vorderen Endes der Mittelfurche und in einer Querlinie angeordnet, ansonsten nur mit einigen schwachen Pünktchen nahe des Vorderrandes.

Flügeldecken matt glänzend, breiter (31:29) und 1,80 mal so lang als das Halsschild, Seiten parallel, hinten breit gerundet, oben horizontal, ganz kurz vor dem Hinterrand wenig abgewölbt, Apikalstück senkrecht, schmal, auf jeder Flügeldecke viel breiter als hoch; in Reihen regelmäßig punktiert, Zwischenräume alle gleich, sehr schwach gewölbt, ohne nennenswerte Punktierung, Basis des dritten Zwischenraumes stark verbreitet und quer gerunzelt, apikale Wölbung rauh, fein gerunzelt gekörnt, und kurz gelb behaart.

Die ersten 3 Sternite schmal und gleich lang, das letzte viel länger, sehr stark gewölbt, nahe dem Hinterrand senkrecht abfallend, flach eingedrückt, matt und mit einigen ganz kleinen Körnchen.

Typen im Berliner Zool. Museum, im Zool. Museum Hamburg und in meiner Sammlung.

Fundort: Kamerun, Joh.-Albrechts-Höhe, L. Conradt; Togo: Bismarckburg, L. Conradt Coll., und D.-O.-Afrika, Amani, Morstatt Coll. (Hamb. Zool. Museum).

Platypus Herbst.

Platypus truncati.

P. lobatus Dej. Cayenne, Chap. det.* Männchen.

Platypus plicati.

P. auricularis Chap. Brasilien, Chap. det.* Männchen.

P. deyrollei Chap. Costa-Rica, Chap. det.* Männchen.

P. konincki Chap. Bogota, Männchen, det. Schedl. Diese Art trägt einen Chapuis'schen Determinationszettel, *Platypus vicinus* Chap. det.* Ich glaube, daß Chapuis das Tier ursprünglich so benannte, doch vor der Veröffentlichung den Namen fallen ließ.

P. perbinodulus Schedl., Petropolis, Männchen.

P. fuscus Chap. Brasilien, Männchen, trägt einen Zettel „Type“.

P. sulcatus Dej. Männchen, Brasilien, Chap. det.*

P. lafertei Chap. Columbien, Männchen, Chap. det.*

Platypus caudati.

P. dimidiatus Chap. Männchen, Cayenne, Chap. det.*

P. alternans Chap. Männchen, Columbien, Chap. det.*

P. longulus Chap. Mexico, Männchen.

P. flavicornis Fabr. Carolina, Chap. det.*, beide Geschlechter, Pennsylvanien.

Platypus quadridens n. sp.

Männchen. — Dunkelbraun, 5,20 mm lang, 3,80 mal so lang als breit. Trotz der eigenartigen Bewaffnung des Flügeldeckenabsturzes gehört dieser Käfer in die Gruppe *Platypi caudati*.

Stirn matt, oben, minutiös genetzt, dicht und grob punktiert.

Halsschild wenig länger als breit (14:13), sehr dicht und grob punktiert, vertiefte Mittelfurche lang und fein, ein nahezu punktfreier Flecken zu beiden Seiten des vorderen Endes derselben.

Flügeldecken wenig breiter (14:13) und 2,42 mal so lang als das Halsschild, Basis fein gekantet, Seiten an den basalen zwei Dritteln parallel, dann leicht konvergierend, hinten in je einem zweispitzigen Fortsatz endigend; in Reihen ziemlich grob aber flach punktiert, alle Reihen mehr oder weniger eingedrückt, die alternierenden Zwischenräume leicht gewölbt, der erste sehr schwach, alle fein genetzt und mit vereinzelt Pünktchen, Absturz zu den Fortsätzen allmählich abfallend, der erste Zwischenraum gegen den Absturz nur sehr schwach gekielt, sich bis zum Nahtwinkel als Körnerreihe fortsetzend, 3er, 5er und 7er Zwischenraum stärker gekielt und plötzlich abbrechend, der dritte am längsten und stärksten entwickelt, die anderen nach außen kürzer und niedriger werdend, 2er, 4er, 6er und 8er Zwischenräume den Absturz kaum erreichend, nach hinten verschmälert, mit einzelnen Körnchen; Absturzflechte matt, fein glänzend punktiert, der Fortsatz jeder Flügeldecke zweispitzig, die beiden Spitzen ungefähr gleich lang, die inneren etwas stärker entwickelt. Abdomen normal.

Weibchen. — Von gleicher Größe und ähnlichen Proportionen. Die Punktierung der Stirn etwas querrunzelig, das Halsschild noch etwas dichter punktiert, mit einem Paar großer, nahezu aneinander stoßender Poren kurz vor der Mitte, Mittelfurche fein.

Flügeldecken wie beim Männchen, Punktstreifen etwas weniger vertieft, Zwischenräume etwas weniger gewölbt, Basis des dritten Zwischenraumes dreieckig verbreitet und quer gerunzelt, Seiten nach rückwärts wenig konvergierend, hinten gerade abgestutzt, Apex senkrecht, der obere Rand etwas überstehend und neben der Naht mit einem niederen stumpfen Zähnen, ein ebensolches am Apikalrand in der Mitte zwischen Naht und Seitenecken.

Typen im Berl. Zool. Museum und in meiner Sammlung.

Fundort: Mexico, Sierra de Durango und Camelas, Staat Durango.

Platypi trispinati.

P. madagascariensis Chap. Madagaskar, beide Geschlechter, Chap. det.* Madagaskar, Tulear, Voeltzkow; Amber Gebirge N. Madagaskar, H. Rolle.

- P. compositus* Say. Carolina, beide Geschlechter, Det. Chap.
- P. paralellus* Chap. Brasilien. Auch an Hand der von *Chapuis* bestimmten Stücke sind die beiden Arten kaum zu trennen. Dennoch finde ich gewisse Unterschiede in meinen eigenen Serien, auf welche ich später einmal zurückkommen werde. Vorderhand möchte ich nur erwähnen, daß ich glaube, daß *P. compositus* eine rein nordamerikanische Art ist, während *P. paralellus* Zentral- und Südamerika bewohnen dürfte.
- P. bellus* Schedl. Männchen ohne Fundortangabe, wahrscheinlich Brasilien.
- P. perpusillus* Chap. Männchen, Caracas, Chap. det.
- P. solutus* Schedl. Kamerun, Joko, beide Geschlechter; D.-O.-Afrika; Amani Vösseler; Usambara, Kwai, P. Weise; Kirumba Holtz; Panganisteppe, Membo-Jasinde, Schröder.
- P. hintzi* Schauf. (*dispar* Schauf., *penetralis* Samps). Diese Art, welche sehr weit verbreitet scheint, liegt wieder aus vielen Fundorten vor.
Kamerun: Joko; Moliwe bei Victoria; Johann-Albrechtshöhe; Lolodorf Duala.
D.-O.-Afrika: Kwaikigembe, Daressalam, Tanga, Narobi bei Tanga, Kirambe, Morogora, Usambara-Kwai, Kilossa, Tendaguru-Linde, Amani.
Togo: Bismarckburg, Tumbugo. — Senegal, Franz. Aequat. Afrika-Dagana; Kongo, Stanleyville; Brit. Ost-Afrika, Kiwezi, N. O. Ruenda-Rupoye.
- P. schaumii* Chap. Porto-Rico, Typen beider Geschlechter.
- P. roberti* Chap. Madagascar, eine Männchen-Type.
- P. blanchardi* Chap. Tennessee, zwei Männchen, Chap. det. ex. Coll. Eichhoff.
- P. dejeani* Chap. Brasilien, Costa-Rica.
- P. rugulosus* Chap. Mexico: Camelas, Ixtapa, San Blas, Tumbala, El Cora Tepic, Sierra de Durango, Amatan. Nicaragua, ex. Coll., Becker und Rotschuh.
- P. punctulatus* Chap. Mexico: Metzor, San Antonio Chiapas, Durango Tumbala ex. Coll. Becker. Porto-Rico.
- P. difficilis* Chap. Guaquil, Det. Chap., Männchen, Weibchen. Venezuela, ex. Coll. Eichhoff.
- P. wesmaeli* Chap. Brasilien: St. Catharina, Lages Hochland, Fruhstorfer.
- P. subcostatus* Jack. Cuba, Gundlach.
- P. compressus* Chap. Wahrscheinlich Brasilien.
- P. erichsoni* Chap. Fernando-Póo, Sa Isabel, L. Conradt.
Kamerun: Duala, ex. Coll. Moser; Bibundi, G. Tessmann; Japoma, Schäfer.
Togo: Bismarckburg, L. Conradt.
Portug. W.-Afrika: San Tomé, O. F. Raden.
Congo: Unt. Kwilu, Hesse.
D.-O.-Afrika: Songea, Tundurn, Brandes.

Platypi filiformes.

P. disciporus Chap. W. Virginia, Weibchen, Chap. det.

P. quadispinatus Chap. Columbien, Männchen, Type.

Platypi terminati.

P. petersi Chap. Brasilien, beide Geschlechter, Typen.

P. ratzeburgi Chap. Porto-Rico, Chap. det. Weibchen; Cuba, Gundlach, Männchen.

P. excisus Chap. Motzor, Staat Veracruz, Mexico, Weibchen.

Platypi sulcati.

P. douei Reiche, Neu-Seeland, Doué, wahrscheinlich Type.

P. turbatus Chap. Männchen, Manila, Det. Chap.*, Type. Weibchen, Luzon, von Chapuis als *P. gemminatus* bestimmt. S.-O.-Borneo, Grabowsky, Männchen.

P. jansoni Chap. Beide Geschlechter, Neu-Britanien, Ralum, F. Dahl; Deutsch-Neu-Guinea, Flußlager Kais.-Aug.-Exp. 1912, Bürgers; Key-Inseln; Sumatra, N. Palawan, Binaluan, Böttcher.

P. cylindrus Fab. Chap. det.

P. pulcher Chap. Mexico, Ixtapa, El Cora Tepic, Staat Nayrut, A. Lüdecke und ex. Coll. Becker.

P. aterrimus Schauf. Beide Geschlechter, Kamerun: Johann-Albrechtshöhe und Lolodorf, L. Conradt; Ebdowa, v. Rothkirch.

P. schaufussi Strohm. Beide Geschlechter, Kamerun: Weg von Gassa nach Baturi, Naumann; Tico, v. Rothkirch; Johann-Albrechtshöhe, L. Conradt. Togo Bismarekburg, L. Conradt, D.-O.-Afrika, Jaunde Tessmann; Mwik.

P. insularis Strohm. Malacca, Tengak-Gebirge, Coll. P. Zobris.

Platypi discoidales.

P. discicollis Chap. Columbien, Männchen, Chap. det.

Platypi oxyuri.

P. solidus Walk. Ceylon, beide Geschlechter, von Chapuis als *P. walkeri* bestimmt. Aru-Inseln, Dammer Inseln.

*Platypi platyuri.**Platypus kuntzeni* n. sp.

Männchen. — Hellbraun, Flügeldecken gelblich, Flügeldecken-
spitze dunkelbraun, 2,90 mm lang, 3,70 mal so lang als breit. Der Käfer
gehört in die Gruppe *Platypi platyuri* Chap.

Halsschild länger als breit (30:24), seitliche Einschnürung
ziemlich tief, Oberfläche dicht, etwas runzelig punktiert, Punkte von sehr
verschiedener Größe, im basalen Drittel feiner, Mittelfurche fein und den
Hinterrand nicht erreichend.

Flügeldecken etwas breiter (26:24) und 1,80 mal so lang als
das Halsschild, Seiten in der basalen Hälfte parallel, dann geradlinig zu-
sammenlaufend, hinten quer abgestutzt, von der Seite gesehen horizon-
tal; in Reihen sehr fein punktiert, die erste Reihe kaum merklich

stärker, Basis des dritten Zwischenraumes nicht ausgezeichnet, ansonsten Zwischenräume eben, vereinzelt punktiert, Flügeldecken quer, breit ausgeschnitten, die Seitenecken etwas verlängert und in eine Spitze auslaufend, alle Zwischenräume ganz kurz vor dem Apikalrand gekielt und dann in je ein stumpfes Zähnchen endigend, der Apikalrand selbst nach unten verdickt, mit einem ganz schmalen Quereindruck, der Seitenrand vor der Apikalspitze mit einigen kleinen Zähnchen. Hinterleibssternite matt, dicht punktiert.

Weibchen. — Etwas größer, 3,24 mm lang, 3,80 mal so lang als breit.

Stirn gewölbt, mit einem großen dreieckigen Eindruck anschließend an den Epistomalrand, in der oberen Hälfte spärlich punktiert, mit langen gelben, einwärts gekrümmten Haaren ziemlich dicht besetzt.

Halsschild länger als breit (32:26), ebenso dicht, aber etwas feiner punktiert als beim Männchen.

Flügeldecken breiter (28:26 und 1,90 mal so lang als das Halsschild), Seiten parallel, hinten quer abgestutzt; in Reihen fein punktiert, nahe der Basis des dritten Zwischenraumes mit einer runden, kleinen und rauhen Beule, nahe dem Apikalrand zuerst leicht gewölbt und dann senkrecht abfallend, Apikalrand leicht eingebuchtet, Seitenecken kurz vorgezogen.

Typen im Berliner Zool. Museum und in meiner Sammlung.

Fundort: Deutsch-Neu-Guinea, Hauptlager, Flußlager, Etappenberg, Maifluß; Kais.-Aug.-Exp. 1912, B ü r g e r s.

Platypus cupulati.

P. cupulatus Chap. Männchen, Malacca, Teugak-Gebirge, coll. P. Zobris; S. O. Borneo, G r a b o w s k y. Malacca, F i s h e r; Birma.

P. lepidus Chap. Beide Geschlechter. S. O. Borneo, G r a b o w s k y; S.-Celebes, Bantimurang, C. R i b b e; Deutsch-Neu-Guinea (Etappenberg, Quellenlager) Kais.-Aug.-Exp. 1912, B ü r g e r s.

P. pallidus Chap. Weibchen, Deutsch-Neu-Guinea, Hauptlager, Kais.-Aug.-Exp. 1912, B ü r g e r s.

Platypus pallidus Chap. mas. nov.

Zwei kleine 2 mm lange Tiere, welche dem *P. lepidus* Chap. äußerst ähnlich sind, halte ich für die unbekanntenen Männchen des *P. pallidus* Chap. Zum Unterschied von *P. lepidus* Chap. zeigt *P. pallidus* eine mehr ausgesprochen matte Stirn, die Mittellinie des Halsschildes ist sehr schwach ausgeprägt, die Punkthäufchen zu beiden Seiten derselben fehlen, die Halsschildoberfläche ist spärlich aber ziemlich stark punktiert, die Punktstreifen der Flügeldecken sind viel weniger eingedrückt, die Zähne des Absturzes spitzer, die beiden mittleren (am Einschnitt) mehr nach aufwärts gebogen.

Typen im Berliner Zool. Museum und in meiner Sammlung.

Fundort: Wie beim Weibchen und Deutsch-Neu-Guinea, Bukaua, Kap Arkoma, Hurongolf, N e u h a u ß Coll.

- P. schultzei* Strohm. Männchen. Sumatra, N. Palawan-Binaluan, Böttcher.
- P. caliculus* Chap. Männchen, Sumatra, Chap. det. ex. Coll. Eichhoff. Die Unterschiede von *P. lepidus* und *caliculus* sind derart geringe, daß es sehr fraglich ist, ob beide Arten aufrecht erhalten werden können.
- P. chevrolati* Chap. Männchen N.-Pommern, Kingmaug, C. R. Ribbe. Beide Geschlechter, Deutsch-Neu-Guinea, Hauptlager, Standlager, Regenbergl, Kais.-Aug.-Exp. 1912, B ü r g e r s.
- P. excavatus* Chap. Ceylon, Männchen, Chap. det. Type.
- P. biuncus* Blandf. Sumatra, N. Palawan, Binaluan, Böttcher.

Platypi punctato-sulcati.

- P. occipitalis* Chap. Costa-Rica, beide Geschlechter, Typen.

Platypi antennati.

- P. excedens* Chap. Deutsch-Neu-Guinea, Hauptlager bei Malu, Kais.-Aug.-Exp. 1912, B ü r g e r s.

Stenoplatypus Strohm.

- St. spinulosus* Strohm. Usambara, Männchen, Bethel.
- St. schenklingi* Strohm. Kamerun, Soppo, v. Rothkirch, Männchen.
- St. impressus* Strohm. Togo, Bismarckburg, L. Conradt; Kamerunberg, v. Rothkirch, Männchen.

Stenoplatypus intermedius n. sp.

Männchen. — Sehr dunkel rotbraun, 4,36 mm lang, 3,30 mal so lang als breit. Nahe verwandt zu *St. spinulosus* Strohm., aber etwas kleiner und die Seitenecken der Flügeldecken rückwärts in eine feine Spitze ausgezogen.

Stirn eben, längs runzelig grob punktiert, mit einer glänzenden, kurzen vertieften Mittellinie in der Mitte.

Halsschild kaum länger als breit (bei *St. spinulosus* wesentlich länger als breit), die seitliche Einschnürung deutlicher als bei seinen nächsten Verwandten, spärlich, aber ziemlich grob und tief punktiert, gegen die Basis die Punkte größer werdend, Mittellinie kurz und breit, die Basis nicht erreichend. *St. spinulosus* ist wesentlich feiner punktiert, die Punkte von vorne nach rückwärts an Größe abnehmend.

Flügeldecken etwas breiter (13:11) und 2,30 mal so lang als das Halsschild, im allgemeinen vom selben Bau wie in *St. spinulosus* Strohm; der dritte Zwischenraum weniger stark entwickelt, die Seitenecken rückwärts in eine feine Spitze ausgezogen, Apikalfortsätze schlanker, spitzer und der Naht mehr genähert.

Die Unterschiede der beiden Arten wurden an Hand der Type von *St. spinulosus* Strohm. festgestellt.

Weibchen. — Wenig größer, von derselben allgemeinen Form und Proportion wie das Männchen.

Stirn und Halsschild wie beim Männchen, die Halsschildpunktiertung etwas feiner.

Flügeldecken wenig breiter und 2,30 mal so lang als das Halsschild, am breitesten in der Mitte, hinten verschmälert und gerade abgestutzt; in Reihen fein punktiert, Streifen schwach eingedrückt, Zwischenräume leicht gewölbt, glatt, poliert, ohne nennenswerte Punktierung, Basis des dritten Zwischenraumes stark verbreitet und querunzlig, gegen den Absturz alle Zwischenräume fein punktiert und kurz behaart; Apikalstück senkrecht, mit großen Körnchen besetzt, der obere Rand durch eine Querrinne deutlich abgesetzt, breiter, d. h. auf die Seiten überstehend und in eine rechtwinklige Spitze ausgezogen. Von oben gesehen steht das beinahe senkrechte Apikalstück als schmales Rechteck vor.

Typen im Berliner Zool. Museum und in meiner Sammlung.

Fundort: Kamerun, Soppo, 800 m, v. Rothkirch Coll.

Cylindropalpus Strohm.

C. africanus Strohm. Kamerun: Moliwe bei Victoria, Frfr. v. Maltzen, Männchen, Johann-Albrechtshöhe, L. Conradt.

Tesserocerus Saund.

T. dejeani Chap. Beide Geschlechter, Aragua Chap. det.* Ein Weibchen als *T. appendiculatus* Dej. bezeichnet. Ost-Bolivien, Prov. Sara, J. Steinbach; Peru, Rio Toro. Mexico, El Cora Tepic Ad. Lüdecke; Motzor und Amatan, ex Coll. Becker.

T. procer Er. Weibchen Type.

T. elegans Chap. Columbien, beide Geschlechter, Chap. det.*

T. morsi Chap. Das Stück, Weibchen, ist als *T. mutilatus* Chap. bezeichnet. Scheinbar hat Chapuis *T. morsi* so benennen wollen und erst in letzter Minute die Änderung vorgenommen. Jedenfalls stimmt das Stück mit der Beschreibung von *T. morsi* auffallend gut überein. Es ist wohl als Type zu betrachten.

T. insignis Saund. Beide Geschlechter, Brasilien, Chap. det. Ein Stück trägt die Bezeichnung *T. coronatus* N.

Tesseocerus chapuisi n. sp.

Männchen. — Rotbraun, 8 mm lang, 3,70 mal so lang als breit. In der Absturzbewehrung dem *T. guèrini* Chap. ähnlich, aber wesentlich größer.

Stirn gewölbt, mit einer kurzen tief eingedrückten Mittellinie in der vorderen Hälfte, den Vorderrand aber nicht erreichend, ziemlich grob punktiert, Punkte gegen den Scheitel spärlicher und feiner.

Halsschild wenig länger als breit (22:20), minutiös genetzt, in der vorderen Hälfte spärlich punktiert, basale Hälfte stärker genetzt aber ohne Punkte, Mittellinie fein, Strichelflecken breiter als lang, Stricheln dicht gelagert.

Flügeldecken kaum breiter (22:20) und 2,40 mal so lang als das Halsschild, Skulptur ähnlich wie in *T. dejeani* Chap., aber der erste Zwischenraum gegen den Absturz stark erweitert, der Fortsatz sehr breit, die anderen Fortsätze, welche gleich lang sind, weit überragend, die

apikalen Seitenflächen sehr lang, viel länger als breit, nach innen gebogen, am Ende gerade abgestutzt, etwas eingebuchtet, die innere Ecke ziemlich spitz.

Typen im Berliner Zool. Museum und in meiner Sammlung.

Fundort: Brasilien, St. Catharina, Lages Hochland, Fruhstorfer Collection.

Cenocephalus Chap.

C. thoracicus Chap. Weibchen, Brasilien, St. Catharina, Lages Hochland, Fruhstorfer Coll.

Symmerus Chap.

S. tuberculatus Chap. Beide Geschlechter. Kamerun: Joko; Lolodorf, L. Conradt; Johann-Albrechtshöhe, L. Conradt.

Togo: Bismarckburg, L. Conradt.

Spathidicerus Chap.

Sp. thomsoni Chap. Männchen, Süd-Celebes, Bonthain, C. Ribbe.

Periomatus Chap.

P. bispinus Strohm. Männchen. Kamerun: Younde-Stat. Zenker; Johann-Albrechtshöhe, L. Conradt; Moliwe bei Victoria, Frfr. v. Maltzen.

P. mkusii Strohm. Männchen. Kamerun, Johann-Albrechtshöhe, L. Conradt.

P. camerunus Strohm. Beide Geschlechter. West-Afrika, J. Fernando-Poo, L. Conradt; Span. Guinea, Makomo, Campoybt. Tessmann; Kamerun: Lolodorf, Jacob; Bibundi, Tessmann; Johann-Albrechtshöhe, L. Conradt.

D.-O.-Afrika: Tanga, Vösseler; Ost-Usambara, Methner; Madibira. — Brit.-O.-Afrika: Kibwezi, Scheffler.

P. substriatus Strohm. Beide Geschlechter. West-Afrika, J. Fernando-Poo, L. Conradt.

Kamerun: Joko; Yaundo-Stat., Zenker; Soppo, v. Rothkirch. — Togo: Bismarckburg, L. Conradt; Station Ho, Schroeder.

P. excisus Strohm. Beide Geschlechter. West-Afrika, Fernando-Poo, L. Conradt; Kamerun: Johann-Albrechtshöhe, L. Conradt; Soppo, v. Rothkirch; Moliwe bei Victoria, Frfr. v. Maltzen, Lolodorf, Ziemann.

D.-O.-Afrika: Trockenwald bei Mtotohova, Methner; Tediagura; Madamba, Curambo.

P. titschacki Schedl. D.-O.-Afrika, Nyuela.

Diapus Chap.

D. 5-spinatus Chap. Beide Geschlechter. Kamerunberg, Soppo, 730 m; Sumatra, N.-Palawan, Binualuan, Böttcher, Luzon, Limay.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [33](#)

Autor(en)/Author(s): Schedl Karl Eduard

Artikel/Article: [Platypodidae des Berliner Zoologischen Museums. 33-44](#)